

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Postleitzahl: 1082

Mittwoch, 6. April 1966

Blatt 850

Ausstellung "Neuerwerbungen 1961-1965" noch bis Ostermontag  
=====

Historisches Museum bereitet Festwochen-Ausstellung "Das barocke Wien" vor

6. April (RK) Die Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, in der die bedeutendsten Neuerwerbungen der letzten Jahre gezeigt werden, ist nur mehr wenige Tage zu sehen. Die Exposition, die unter anderem Blätter aus dem Familienalbum der Malerfamilie Alt, Gegenstände aus dem Nachlaß Lenaus, barocke Zeichnungen und Bilder oder herrliche, handbemalte Gläser von Kothgasser und Mohn umfaßt, erfreute sich bisher regen Zuspruches. Sie ist noch von heute bis Donnerstag, Samstag vormittag und Ostermontag vormittag geöffnet. Am Karfreitag und am Ostersonntag bleibt das Historische Museum wie alle übrigen Museen der Stadt Wien geschlossen.

Die Sonderausstellung "Neuerwerbungen 1961-1965" kann nicht verlängert werden, da die Vorarbeiten für die große Festwochen-Ausstellung des Historischen Museums beginnen. Diese Ausstellung wird unter dem Motto "Das barocke Wien" stehen und einen großartigen Überblick über Kunst und Kultur des Wiener Barock geben.

- - -

### Noch mehr Licht für die Straßen Wiens

=====

6. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten hat heute umfangreiche Arbeiten zur Verbesserung beziehungsweise Neuerrichtung öffentlicher Beleuchtungsanlagen für Straßen, Plätze und Verkehrsbauwerke in allen Bezirken Wiens beschlossen. Die Installationsarbeiten und die baulichen Herstellungen erfordern einen Betrag von rund 4,7 Millionen, während das benötigte Material etwa 5,7 Millionen Schilling kostet.

Vor allem handelt es sich bei den Neuherstellungen um Beleuchtungsanlagen in neuerschlossenen Wohngebieten. So ist in Floridsdorf die Beleuchtung der neuen Wohnhausanlagen an der Autokaderstraße und in der Großfeldsiedlung geplant. Im 22. Bezirk wird die Ausstattung des Montagebaugebietes in Neukagran und an der Eipeldauer Straße, des Ladenzentrums Langobardenstraße, der Wohnhausanlagen an der Düsseldorfstraße, an der Spargelfeldstraße und anderer mehr mit modernen Beleuchtungskörpern fortgesetzt.

Natürlich erfordern auch neuerrichtete Verkehrsbauwerke entsprechende Vorkehrungen für die Beleuchtung. So müssen der neue Fußgängertunnel am Praterstern, die unterirdischen Verkehrsbauwerke am Matzleinsdorfer Platz und am Margaretengürtel und die Trasse der Unterpflasterstraßenbahn der Zweierlinie entsprechend "erhell" werden.

Einige Projekte beziehen sich auch auf die Verschönerung des Stadtbildes. So sollen die Coburgbastei im 1. Bezirk und die Wahlberggasse in Hütteldorf stilgetreue Kandelaber erhalten und das Brückengeländer des Kleiststeges im 3. Bezirk effektiv angeleuchtet werden.

Daneben werden alle Vorarbeiten für die öffentliche Beleuchtung von Straßenzügen und Brücken, die derzeit im Bau sind, getroffen. Dies gilt etwa für die Brücke über den Wienfluß, die Wienerbergbrücke, die Tullner Bundesstraße, die Ketzergasse und andere mehr.

Mehr Komfort für Besucher des Lainzer Tiergartens  
=====

6. April (RK) Das Stadtforstamt will heuer die Straße, die von dem früheren Dianator zum neuen Laabertor führt, und die bisher nur ein Karrenweg war, ausbauen und asphaltieren lassen. Bekanntlich wurde der Lainzer Tiergarten um ein großes Forstgebiet bei Laab am Walde erweitert und zwar als Ersatz für das durch die Westautobahn bei Auhof verlorengegangene Stück. Die neue Tiergartenmauer im Gemeindegebiet von Laab ist fast fertiggestellt. Durch die geplanten Straßenarbeiten wird eine bequeme Zufahrt vom neuen Laabertor bis zum Rasthaus Hirschgstemm geschaffen. Für diese Zwecke wurden vom zuständigen Gemeinderatsausschuß heute 400.000 Schilling genehmigt.

Das Rasthaus Hirschgstemm selbst soll mit einem Kostenaufwand von 750.000 Schilling an das städtische Stromnetz angeschlossen werden. Bisher verfügte das Gasthaus nur über ein mit Benzin betriebenes Stromaggregat, womit eine gewisse Lärm- und Geruchsbelästigung verbunden war. Im Zuge der "Elektrifizierung" des Rasthauses Hirschgstemm werden auch die Forstaufseher- und Türhüterhäuser beim Dianator und beim Laabertor elektrischen Strom bekommen.

Ferner wurden für die Instandsetzung der Tiergartenmauer und die Fertigstellung der neu zu errichtenden Abschnitte 550.000 Schilling bewilligt.

- - -

Willy Thaller zum Gedenken  
=====

6. April (RK) Auf den 7. April fällt der 25. Todestag des Schauspielers Willy Thaller.

Er wurde am 17. August 1854 in Graz geboren und mußte schon frühzeitig selbst für sich sorgen. Aus der Lehre riß er aus, um zum Theater zu gehen. In Bruck an der Mur schloß er sich einer Wanderbühne an, auf der er die ersten Schritte wagte. Er spielte alle Rollen, entwickelte aber ein besonderes Talent als Operettenschauspieler und jugendlicher Gesangskomiker. 1881 lernte er Josefine Gallmeyer kennen, die ihn nach Wien brachte. Am Carltheater begann seine Laufbahn. Dann trat er mit Marie Geistinger eine Amerikatournee an. Sein Stern begann zu steigen, als ihn Angelo Neumann nach Prag holte. Dort wechselte Thaller sein Fach und wurde Charakter-schauspieler. Um die Jahrhundertwende kam er im Alter von 56 Jahren an das Deutsche Volkstheater und erreichte erst zu diesem Zeitpunkt den Gipfel seiner Kunst. Sein Repertoire reichte vom Wiener Volksstück bis zur Salonkomödie. Ganz besonders lagen ihm die Gestalten Raimunds und Nestroys, die er lebensecht darzustellen wußte. Dasselbe gilt für seine Schönherr- und Anzengruber-Gestalten. 1924 öffneten sich ihm die Pforten des Burgtheaters. Er wirkte an dieser Bühne noch volle 17 Jahre und bot eine Reihe glanzvoller Leistungen. Willy Thaller ist als Schauspielerindividualität ersten Ranges in die Wiener Theatergeschichte eingegangen.

- - -

Auch Verkehrsampeln müssen geputzt werden  
=====

6. April (RK) In diesen Tagen des großen Osterputzes gedachte der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten offenbar auch der Verkehrsampeln, die tagaus tagein in einer keinem Staubwedel erreichbaren Höhe über den Kreuzungen hängen. Die Gläser und inneren optischen Einrichtungen der Lichtsignalanlagen müssen nämlich in der Tat zweimal jährlich gereinigt werden. Außerdem ist es erforderlich, die Lampen nach gewisser Zeit durch neue zu ersetzen, um einen plötzlichen Ausfall dieser so wichtigen Beleuchtungskörper soweit als möglich zu verhindern.

Der zuständige Gemeinderatsausschuß hat heute die laufenden "Betreuungsarbeiten" für unsere braven Ampeln an eine Wiener Elektrofirma vergeben. Das Ampel-Service kostet jährlich etwa 300.000 Schilling.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

6. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teil mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 5 S bis 7 S je Kilogramm, Stengelspinat 5 S bis 8 S je Kilogramm, italienischer Häuptelsalat 2 S bis 4 S je Stück.

Obst: Italienische Äpfel 6 S bis 10 S je Kilogramm, italienische Birnen 6.50 S bis 7.80 S je Kilogramm, spanische Orangen 6.50 S bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Paris empfiehlt schon jetzt kommende Wiener Toulouse-Lautrec-  
 =====  
 Ausstellung  
 =====

6. April (RK) Das in Paris befindliche Internationale Ratskomitee der Museen (International Council of Museums, ICOM) hat der in Wien bevorstehenden Henri de Toulouse-Lautrec-Ausstellung das Prädikat "Agréée" zuerkannt. Mit dieser Bezeichnung hat die ICOM die Exposition der Werke des großen französischen Malers in der österreichischen Bundeshauptstadt als international wertvoll empfohlen.

Die Toulouse-Lautrec-Ausstellung wird vom Kulturamt der Stadt Wien in den Monaten Juni und Juli 1966 im Österreichischen Museum für Angewandte Kunst veranstaltet.

- - -

Wiener Kinderzeichnungen in Bern ausgestellt  
 =====

6. April (RK) Das Landesjugendreferat der Magistratsabteilung 7, das sich seit Jahren um die Betreuung von zeichnerisch begabten Kindern der Bundeshauptstadt bemüht, führt heuer 27 Mal- und Zeichenkurse unter der bewährten pädagogischen Leitung von Professor Dr. Ludwig Hofmann durch. Diese Lehrgänge werden an mehreren Wiener Schulen und in den Jugendzentren der Stadtverwaltung abgehalten. Das Landesjugendreferat hat aus den bisherigen Kursarbeiten 78 Darstellungen ausgewählt und nach Bern gesandt, wo sie im April im Rahmen einer internationalen Ausstellung von Kinderzeichnungen dem Publikum dargeboten werden.

- - -

Wochenkarten am Karfreitag  
 =====

6. April (RK) Am Freitag, dem 8. April, gilt der Werktagsfahrtpreis. Ausnahmsweise können zeitbeschränkte Wochenkarten (so wie an Samstagen) zur Rückfahrt schon ab 11 Uhr benützt werden.

Die Kartenausgabekasse, 6, Rahlgasse 3, ist am Karfreitag nur von 8 bis 12 Uhr geöffnet, hingegen bleiben die Verkaufszeiten bei den Fahrscheinverkaufsstellen unverändert.

- - -